

GANZHEITLICH *und individuell*

Tierheilpraktikerin Claudia Nehls aus Warburg behandelt individuell die Krankheitsursache ihrer vierbeinigen Patienten. Mithilfe der Bioresonanz-Haaranalyse findet sie sowohl die Gründe als auch die helfenden Mittel für jedes erkrankte Tier passgenau.

Weshalb entsteht Husten?

Claudia Nehls: „Der Begriff ‚Erkältung‘ wird in Zusammenhang mit Pferden eigentlich nicht verwendet. Man spricht eher von einer akuten oder einer chronischen Atemwegserkrankung. Eine akute Atemwegserkrankung ist nicht zu unterschätzen. Ihre Ausheilungszeit beträgt etwa drei Monate. Nicht ausgeheilt kann sie schleichend in eine chronische Form übergehen. Eine akute Atemwegserkrankung kann verschiedene Ursachen haben wie Unterkühlung, häufig Nässe, Kälte und Wind. Wir stellen fest, dass es bei den immunschwachen Pferden, die anfällig hierfür sind, oft eine Verbindung zum Darm gibt. Im Darm befinden sich 80 % der Immunzellen, doch immunschwache Pferde haben ein Ungleichgewicht des Darmmilieus.

Teils erkranken Pferde auch akut, weil sie sich bei anderen Pferden anstecken oder anderweitig mit Bakterien oder Viren in Kontakt kommen.“

Was genau erkrankt beim Pferd? Ist es immer sofort die Lunge oder sind es andere Bereiche der Atemwege?

Claudia Nehls: „Ein akuter Infekt betrifft meistens die oberen Atemwege, beim Pferd sehr häufig die Kehlkopf-



Die Tierhaare, zum Beispiel Mähnenhaare vom Pferd, werden mit dem Bioresonanzgerät in Kontakt gebracht. Das Gerät misst dann ihre Resonanzen zu tausenden verschiedenen Stoffen wie Nahrungsmittel, Schadstoffe, Krankheitserreger etc.

region. Je nachdem, um welche Erreger es sich handelt oder wann und wie das Pferd behandelt wird, zieht der Infekt weiter. Das ist von Fall zu Fall verschieden und lässt sich nicht pauschal vorhersagen. Anfangs sind aber in der Regel nur die oberen Atemwege betroffen, doch bei Nichtbehandlung in der Folge oft auch die Lunge.“

Wie würde man eine solche akute Atemwegserkrankung behandeln, damit sie nicht in die chronische Form übergeht?

Claudia Nehls: „Ich behandle immer individuell. Es ist ausschlaggebend, die Ursache für die Erkrankung zu finden. Ich würde ein Pferd, das an einem im Stall grassierenden Virus

UNSERE EXPERTIN: Claudia Nehls

Claudia Nehls führt im westfälischen Warburg das „Tierheilkundezentrum“ für Naturheilkunde, Homöopathie und Fütterung von Pferden, Hunden, Katzen und Kleintieren. Schon in den 90er-Jahren hatte Claudia Nehls begonnen, sich intensiv mit dem Thema Fütterung und Homöopathie bei Pferden zu beschäftigen – ihr damaliges Pferd, das veterinärmedizinisch als austerapiert galt, führte sie auf diesen Weg. Gleich an zwei Schulen absolvierte sie daraufhin eine Ausbildung zum Tierheilpraktiker, geleitet von brennendem Interesse für

das Thema und einer besonderen Intuition für kranke Tiere.

Sie entwickelte mit zunehmender Erfahrung Kräuterrezepturen für verschiedene Tierarten, eigene Basis-Tierfutter sowie homöopathische Tierarzneimittel, die Nehls Vet Komplexe.

Basis ihrer Arbeit ist eine ganzheitliche Sichtweise, denn diese rückt viele Faktoren in ein anderes Licht. Ein wichtiger Weg zu Diagnose und Mittelfindung ist die Bioresonanz-Haaranalyse für Pferde, Hunde, Katzen und Kleintiere. Dabei werden Ursache und Symptomatik in Zusammenhang gesetzt. Schwerpunkte der Arbeit von Claudia Nehls mit Pferden sind Husten, Sommereczem und Hufrehe.



Foto: privat, C. Nehls

erkrankt ist, anders behandeln als ein Pferd, das sich verkühlt hat, weil es draußen in Nässe, Kälte und Wind steht. Daher gibt es keine allgemeine Antwort auf diese Frage.

Ich arbeite mit der Haaranalyse, und dabei geht es immer um die Ursachenforschung. So haben wir herausgefunden, dass bei einer akuten Atemwegserkrankung oft der Darm in Beziehung dazu steht und bei einer chronischen Atemwegserkrankung häufig Allergene das Thema sind. In diesem Fall teste ich die Allergene aus und komme so zu einer individuellen Therapieempfehlung. Es gibt kein ‚Schema F‘, das besagt, bei einer akuten bzw. chronischen Erkrankung wird dieses oder jens Mittel eingesetzt. Auch sind ja bei jedem Pferd die auslösenden Allergene unterschiedlich.

Wir behandeln grundsätzlich immer die Ursache und nicht die Symptome.“

Wie würden Sie denn vorgehen, zum Beispiel wenn ein Pferd sich durch Wind und Nässe verkühlt hat und sich nun Atemwegssymptome zeigen?

Claudia Nehls: „Ich würde sofort eine Haaranalyse machen. Und im Zuge der Haaranalyse teste ich Allergene. Denn oft sind Allergene mit beteiligt. Die muss man dann zukünftig natürlich vermeiden. Es ist ganz wichtig, dass man weiß, worauf das Pferd reagiert. Und möglicherweise ist auch der Darm schon geschwächt. Der Zustand des Darms ist entscheidend. Es kann sein, dass das eine Pferd mit dem geschwächten Darm bzw. Immunsystem infolge der Verkühlung einen Infekt bekommt. Und das andere Pferd, mit einem stabilen Immunsystem, sprich einem intakten Darm, eben nicht.“

Wenn sie beispielsweise zehn Pferde bei kühlen Temperaturen in den Regen stellen, werden vielleicht drei oder vier erkranken, die anderen aber nicht. Der Unterschied besteht eben in der Individualität des einzelnen Organismus und daher behandle ich auch individuell und mit unterschiedlichen Mitteln.“

Wie sieht die Therapie aus?

Claudia Nehls: Ich mache für jeden Fall einen individuellen Therapieplan. Ich setze unter anderem Kräuter ein. Die sind aber individuell für jedes Pferd ausgewählt, es sind keine ‚Standardkräuter‘. Welche es sein müssen, verrät mir meine Erfahrung und die Bioresonanz. Sie werden dann von uns rezeptiert und gemischt.“

BIORESONANZ-HAARANALYSE: Therapie und Kosten

Die Bioresonanz-Haaranalyse mit Austestung der Ursachen und Auffinden der passenden Behandlung kostet im Tierheilkundezentrum von Claudia Nehls 150 Euro. Im Verlauf der Therapie entstehen je nach Aufwand monatlich durchschnittlich 150 bis 200 Euro Kosten für Homöopathie, Kräuter etc. Bei einer akuten Erkrankung ist die Therapie kürzer und der Aufwand geringer als bei einer langjährigen chronischen Erkrankung. In der gesamten Therapiezeit steht Tierheilpraktikerin Claudia Nehls kostenfrei beratend und begleitend zur Verfügung. Der Pferdebesitzer beobachtet in der Zeit sein Pferd und die Symptome.

Man kann nach einigen Monaten eine Kontroll-Haaranalyse machen. Zum Beispiel, wenn noch Restprobleme da sind und man die Therapie anpassen muss bzw. zur Information für den Besitzer, um den Gesund-



Bioresonanzgerät mit zugehöriger Software.

heitszustand seines Tieres vorher/nachher zu vergleichen. Die Empfindlichkeit eines Tieres auf Allergene kann sich auch verändern, dann sollte die Behandlung angepasst werden. Wenn alles sich positiv entwickelt hat, ist eine neue Analyse nicht unbedingt notwendig.

Was genau ist die Bioresonanz-Haaranalyse?

Claudia Nehls: „Die Analyse wird mit einem Bioresonanzgerät ausgearbeitet. Die Bioresonanz-Haaranalyse gehört ebenso wie z. B. die Homöopathie, die Akupunktur und andere Verfahren der besonderen Therapierichtungen in den Bereich der Alternativmedizin. In der Veterinärmedizin ist die Bioresonanzmethode nicht Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung und nicht wissenschaftlich anerkannt.“

Ich erhalte vom Tierbesitzer Haarproben des Tieres und einen ausgefüllten Fragebogen zu den aktuellen Symptomen des Tieres. Mithilfe der Haare, die das Tier quasi abbilden, werden vom Bioresonanzgerät die Ursachen der Symptomatik gefunden. Die Haare werden mit dem Bioresonanzgerät verbunden, dann können Tausende von Mitteln/Auslösern vom Gerät getestet werden, die Allergien, Unverträglichkeiten, Symptome des Nervensystems oder der Organe auslösen – alles, was ich bei dem betroffenen Tier aufgrund der Symptomatik für wesentlich halte. Ich muss natürlich wissen, was ich testen möchte.

Hierin besteht meine jahrzehntelange Erfahrung. Dann zeigt das Gerät an, welche Mittel mit der Haarprobe in Resonanz gehen.

Nach dieser Testung wird im zweiten Schritt genauso mithilfe der Bioresonanz die Therapie ausgearbeitet. Welche Kräuter sind verträglich und effizient? Welche homöopathischen Mittel sind die richtigen? Ich entscheide, was zu der Symptomatik passen könnte und lasse vom Bioresonanzgerät diese Mittel austesten.“

Wie sähe dann am Ende die Therapie aus? Fütterung und Medikamente?

Claudia Nehls: „Das ist immer ein Gesamtpaket. Es fängt bei der Einstreu, dem Raufutter und dem Krippenfutter an. Die Bestandteile der Grundfütterung müssen bei Atemwegserkrankungen staubfrei sein und in der Regel auch nass. Beispielsweise setze ich da gerne Heucobs ein. Die Basisfütterung wird mit individuell ausgetesteten und für das betreffende Pferd effizienten Kräutern ergänzt. Diese Mischungen werden von uns hergestellt. Und können sich auch im Laufe der Behandlung ändern.“

Bei den homöopathischen Mitteln setzen wir Einzelmittel und Komplexmittel (mehrere bereits gemischte Einzelmittel) ein, die zuvor ebenfalls ausgetestet werden. Ergibt die Testung, dass mehrere Einzelmittel kombiniert werden sollen, können diese auch zusammen auf einen Trägerstoff übertragen werden. Der Trägerstoff kann beispielsweise Quellwasser sein.“

Was halten Sie von sogenannten Superfoods, wie beispielsweise Öle oder Beeren oder dergleichen?

Claudia Nehls: „Wie schon gesagt, sind bei Atemwegserkrankungen häufig Allergene im Spiel, auf die das Pferd reagiert. Und wenn man die nicht kennt, und dem Pferd mit Kräutern, Ergänzungsfuttermitteln, Pülverchen etc. ohne es zu wissen, etwas verabreicht, auf das es allergisch reagiert, geht man kontraproduktiv vor. Das kann unter Umständen auch der Fall bei einer im Laden erhältlichen Kräutermischung gegen Atemwegsbeschwerden sein.

Ein Beispiel: Manche Pferde reagieren empfindlich auf Eukalyptus bzw. für sie ist Eukalyptus ein Allergen. Wenn aber dieser Bestandteil in einer fertig gekauften Kräutermischung ist, verschlimmert man eventuell damit die

Beschwerden des Pferdes. Auch wir bieten verschiedene fertige Kräutermischungen an, die zähflüssigen Schleim lösen, zum Abhusten verhelfen oder die Schleimhaut regenerieren – aber ich teste immer vorher aus, ob das Pferd sie verträgt.“

Handelt es sich dabei eigentlich um echte Allergien oder um sogenannte Empfindlichkeiten bzw. Unverträglichkeiten?

Claudia Nehls: „Die Übergänge können fließend sein. Es sind auf jeden Fall Überreaktionen des Immunsystems, und die findet man meiner Erfahrung nach eigentlich bei jeder Atemwegserkrankung beim Pferd. Irgendetwas wirkt immer allergen: Ob Pollen, verschiedene Gräser, Holzarten (beispielsweise auch in Spänen) oder Ähnliches. Aus diesem Grund würde ich auch nicht pauschal ein bestimmtes Superfood empfehlen wollen.

Wenn man so etwas ausprobieren möchte, besteht die Gefahr, dass das Pferd mit Unverträglichkeit reagiert. Manchmal muss man die Gefahr vielleicht auch eingehen, in der Hoffnung, dass ein erprobtes Mittel oder ein Superfood auch gut wirkt. Aber mir ist das individuell ermittelte Futter lieber.

Was füttert man, wenn die Testung ergeben hat, dass das Pferd gegen Pollen oder Gräser allergisch ist?

Claudia Nehls: „Die gute Nachricht ist: Kein Pferd ist allgemein gegen Heu allergisch. Sondern beim Heu ist es in der Regel der Heustaub. Daher macht man am besten das Heu nass oder wechselt – je nach Verträglichkeit – auf Heulage oder Silage.

Wir haben zudem das Produkt ‚Heustaub-Stop‘ entwickelt. Es beinhaltet eine Mischung ätherischer Öle, die man aufs Heu sprüht. Diese Mischung bindet Staub und die ätherischen Öle verhelfen zum besseren Durchatmen. Es ist so, als wenn wir Menschen uns die Brust mit einem Erkältungsbalsam einreiben. Natürlich teste ich das ‚Heu-Stop‘ vorher auf Verträglichkeit aus.

Würden Sie das Inhalieren empfehlen? Und mit welchen Inhalaten?

Claudia Nehls: „Ich kann hier nur aus meiner Erfahrung sprechen: Grundsätzlich sollte man es ausprobieren, aber muss genau die Reaktion beobachten. Es gibt Pferde, denen tut es wirklich gut, zu inhalieren, es gibt aber auch Pferde, denen tut es überhaupt nicht gut. Es kommt eigentlich weniger auf das Inhalat, den Inhaltsstoff

HUSTENPFERD: Isländerwallach Silfri

Silfri war ein 28 Jahre alter Ponymann, als seine Besitzerin Christiane sich verzweifelt an Claudia Nehls mit der Bitte um Hilfe und letzte Chance für Silfri wandte. Silfri wurde von mehreren Tierärzten aufgegeben und

es wurde zum Einschlafen geraten, da ihm niemand helfen konnte, trotz zahlreicher Therapieversuche und Medikationen. Silfri bekam kaum Luft, pumpte massiv und hatte eine chronische allergische Bronchitis, die ihm das Leben sehr schwer machte.

Claudia Nehls führte eine Bioresonanz-Haaranalyse für Silfri durch und stimmte die Therapie individuell auf ihn ab. Es gab eine Menge Allergene, die Therapie hatte zum Ziel, die überschießende Reaktion des Immunsystems (= Allergie) zu regulieren und Silfri so wieder Luft zum Leben zu verschaffen. Die Therapie wirkte bei Silfri wahre Wunder: Nach ca. sechs Monaten war Silfri ganz offensichtlich wieder gesund, er hatte wieder eine normale Atmung, keinerlei Luftprobleme mehr und die bereits vorhandene Dampfrinne war eben-

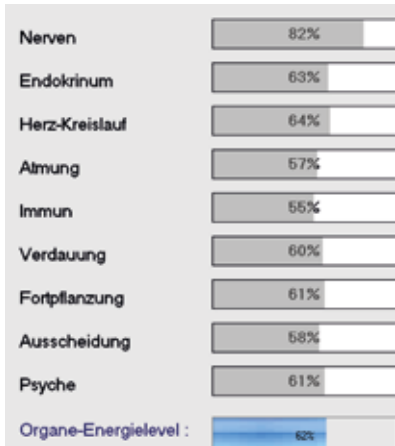
falls weg. Silfri hat lediglich eine speziell für ihn ausgearbeitete Fütterung, individuell für ihn zusammengestellte Kräuter und homöopathische Mittel bekommen. Zusätzlich wurde Silfri mehrmals wöchentlich mit dem Kräuterfluid inhaliert. Silfri lebte schon immer im Offenstall; hieran wurde auch nichts verändert. Die Haltung blieb identisch. Heute ist der kleine Ponymann wieder rundum gesund und überlebte sogar eine schwere Kolikoperation vor zwei Monaten ohne jedwede Komplikationen. Silfri steckte die OP und Nachsorge weg wie ein Jungspund und entwickelte auch während des mehrwöchigen Klinikaufenthaltes in seiner Krankencelldar keine Atemwegsprobleme. Silfri ist ein sehr schönes Beispiel dafür, dass sich eine ganzheitliche Therapie in jedem Alter lohnt, denn er hat so viel Lebensqualität zurückerlangt, dass der heute über 30-jährige Wallach ganz bestimmt noch viele schöne Jahre vor sich hat!

Silfri in seiner schlimmen Zeit. Heute ist der über 30-jährige Isländer symptomfrei.



Foto: privat

ganzen Körper gelegentlich schwere Atmung manchmal Beschwerden beim laufen akut Anlaufschmerz nach dem Aufstehen ansonsten noch sehr sportlich unterwegs vom 09.11.2022 12:11:48



Fokus: 26.04.2008 hat eine diagnostizierte Herzklappen-Insuffizienz gelegentliche Ohnmachtsanfälle 1-3 x im Jahr wacht manchmal benommen aus dem Schlaf auf viele Warzen am ganzen Körper gelegentlich schwere Atmung manchmal Beschwerden beim laufen akut Anlaufschmerz nach dem Aufstehen ansonsten noch sehr sportlich unterwegs vom 09.11.2022 12:14:57

Resonanzen	Zusatz	E	R
Gans	Fleisch	6	96
Gans	Fleisch	8	95
Ente	Fleisch	8	95
Dinkel		5	92
Ente	Fleisch	6	92
Weidenröschen	2889543	8	91
MDF	1948878	7	89
Tetrahydroxacin	9848624	5	88
Polyram WG	Metiram	3	87
Heumilbe	8571825	4	85
Ethoxyquin		0	83
Seife		4	80
Apollo	Clofentezin	4	80
Pollen		2	79
Schwein	Fleisch	7	78
Tetrahydroxacin	9848624	4	74
Karotte		5	74
Dipel ES	Bacillus thuringiensis	4	72
E 102 - Tartrazin		4	71
Mangan		7	69
Mandeln		7	69
Dinkel		7	67
Topas	Penconazol	4	66
Pferdefleisch		4	66
Fuguran	Kupferoxychlorid	2	66
Süßhulsenbaum	5372381	5	65
Wiesenhafer	8731231	2	64
Goldrute	7445717	5	63
Mandeln		5	63
Mercurius bijodatus	1147351	1	62
Petrol	3908851	4	62
Straußgras	672620	7	61
Carogen	Chlostraniliprole	2	60

Das Bioresonanzgerät misst auch den Energielevel der verschiedenen Organe eines Tieres.

Die Haaranalyse dieses Hundes hat eine starke Resonanz (R) mit den Fleischsorten Gans, Ente und dem Getreide Dinkel ergeben – sie sollten gemieden werden.

an, den man nutzt, sondern darauf, zu klären, wo die Atemwegserkrankung herkommt. Das Inhalieren kann von Fall zu Fall eine gute zusätzliche Maßnahme sein. Aber ich habe noch kein Pferd kennengelernt, was allein durch Inhalieren gesund wurde.

Ein Beispiel: Es kommt sehr häufig vor, dass Pferde im Zuge der Atemwegserkrankung eine Kehlkopfentzündung haben. Solchen Pferden tut das Inhalieren überhaupt nicht gut und für sie ist es total unangenehm. Sie bekommen dann wirklich schlecht Luft mit Inhalator. Wenn es für das Pferd unangenehm ist, sollte man das Inhalieren einstellen.

Es kommt auch auf die Qualität des Inhalators an: Wirklich sinnvoll sind nur Ultraschallinhalatoren. Womit inhaliert wird, ist eine individuelle Sache, die auch wieder ausgetestet werden kann. Sind eher die oberen Atemwege betroffen oder die Lunge? Dabei ist Kochsalzlösung ein Mittel, das fast

für alle Pferde geeignet und unverfänglich ist. Mit Kräuterzusätzen soll man vorsichtig sein, und die Reaktion gut beobachten: Wir bieten ein Kräuterfluid an, das wir extra gemeinsam mit einem Hersteller eines bestimmten Inhalators haben testen lassen. Denn nicht alle Geräte eignen sich zur Verneblung von Zusätzen, da gerade die Ultraschallgeräte sehr empfindlich sind. Und ob das Pferd das Kräuterfluid verträgt, teste ich auch vorher aus.“

Können Sie Beispiele für Behandlungen von Pferden geben?

Claudia Nehls: „Auf unserer Website www.tierheilkundezentrum.de finden sich viele Fallbeispiele mit Fotos und Videos. Zu uns kommen viele austerapierte Pferde mit Atemwegserkrankungen. Wir haben uns in der Behandlung dieser Pferde einen Namen gemacht – eigentlich sind es nur Austerapierte,

die kommen. Manchmal bin ich auch unsicher, ob eine Therapie überhaupt noch helfen kann. Denn auch bei uns ist die Therapie eine Chance, keine Garantie. Manchmal benötigt sie dann auch sechs Monate, aber am Ende sind Pferde symptomfrei, bei denen niemand mehr damit gerechnet hat. Wir bekommen gutes Feedback. Voraussetzung ist natürlich, dass die Therapie konsequent durchgeführt wird. Es lohnt sich allemal, auch bei ganz alten Pferden. So habe ich beispielsweise bei dem alten Isländer Silfri (siehe Textkasten) eine Haaranalyse gemacht, er war dämpfig und bekam kaum noch Luft. Nach einigen Monaten Behandlung ist er symptomfrei und wird jetzt sogar wieder leicht geritten. Die Behandlung einer Krankheit ist nicht altersabhängig! Viele Besitzer meinen ja, es lohnt sich ab einem bestimmten Alter nicht mehr, aber das stimmt nicht!“

Interview: Dr. J. Wiedemann

ERHÄLTlich BEIM HAVENS-HÄNDLER

SENIOR CRUMBS

Lifetime vitality formula

Einzigartige Eigenschaften!

- Getreidefreie Zusammenstellung
- Niedriger Stärke- und Zuckergehalt
- Hochwertige Proteine

- Extra Omega-3 und -6 Fettsäuren
- Kleines Pellet zum Einweichen, fütterungsfertig in 2 Minuten

Hier gelangen Sie zum Senior Crumbs Video!

www.pferdefutter-havens.de • info@havens.nl • Tel: 0172/5837755